

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Teutschland (a)

cher tractirt werden möchte. Worbey man sich dann wohl der Gelegenheit bedienen dürfte / bey Danzig / oder auch an Curland halt zu machen / um / wie sich der Resident verlauten lassen / mit besserem Nachdruck und Effect gegen den König und die Republique von Pohlen / wegen einiger Brieffen empfindlichen Styls / Satisfaction begehren zu können. Dieß letzte möchte endlich noch so ein Prætext / aber die eigentliche Intention seyn : von Danzig und Curland ꝛc. etwas baar Geld mitzunehmen.

Teutschland (a).

Regenspurg (b) den 28. Jun. 1719.

Das Hauptsächlichste / was hier fürwaltet / ist das Erzamt (c) für die Chur Braunschweig-Hannover / welches gegen das ihm zugedachte Erz-Stallmeister-Amt feyerlichst protestirt ; und des Reichs-Camer-Gerichts Solicitation um Verbesserung des Salarü (d) derer bey selbigem sich befindlichen Chargen und Aemtern.

Reflexiones.

(a) Weil Teutschlands ausführliche und umständliche so Historisch ; und Politisch ; als Geographisch ; und Physicalische Beschreibung in der Fortsetzung der Teutschen Reichs-Historie nach und nach vorkommt : so ist es übersflüßig / hier eine besondere Reflexion zu machen.

Der
Reichs-
Stadt

Regens-
spurg Bes-
setzung.

(b) Regenspurg ist die beruffene Reichsstadt in Bayern an der Donau gelegen / darinn schon seith An. 1663. ein beständiger Reichs-Tag sürgewähret / und noch anhält. Diese Stadt

Sta
me
den
hieß
Legi
dige
Ehr
Col
Ber
ger
den
na
geg
spu
lege
Dan
Dri
mit
noch
fass
Em
Mi
nach
tun
fün
vor
heir
gef
für
ge
sch
ma
ern
sch

Stadt hat ein graues Alterthum / weil die Rö-
mer allbereit einen bebauten Orth allda gefun-
den / als sie in diese Gegend gekommen ; und
hieß sie bey ihnen Quartanorum Colonia, weil 4.
Legionen Römische Soldaten allda ihre bestän-
dige Garnison hielten : dem Kayser Tiberio zu
Ehren aber nannten sie solche Tiberina , oder
Colonia Augusta Tiberia. Nach der Römer
Vertreibung / wurde diese Stadt ein Hof-Laa-
ger derer Bayrischen Könige und Herzogen / von
denen einer / Theodon I. seiner Gemahlin Regi-
na zu Ehren diesen Orth den Nahmē Regineburg
gegeben / so hernach Carolus Magnus in Regens-
spurg verwandelt / weil die Stadt eben da ge-
legen / wo der Fluß Regen in die Donau fällt.
Darbey ist merckwürdig / daß / ungeachtet der
Orth rings umher / und zwar bald vor der Stadt /
mit Bayerischem Gebieth umgeben ist / dan-
noch v. würcliche Reichs : Stände in sich
fasset / als : den Bischoff / den Abbt von St.
Emeran / die Abbtissin von Ober- und Nieder-
Münster / und dann die Stadt selbst. Dem-
nach nun dieser Orth einer von denen Betrach-
tungs : würdigsten in Teutschland ist / und
künfftig noch in den meisten Præsenten wird
vorkommen : so soll allezeit bey dieser Gelegen-
heit die Historisch- Politische Beschreibung fort-
gesetzt werden / weil gar remarquable Dinge
fürhanden seyn / welche nicht dörfßen in die En-
ge gezogen / oder nur obenhin berührt werden.

(c) Diese Affaire hat nach ihrer Delicatesse
schon manche Bekümmernus und Sorge ge-
macht. Dann / da des Churfürsten von Bay-
ern Churfürstl. Durchl. vermög des Rastatt-
schen Friedens restituirt seyn sollen / so fordern

Es fallen
darbey
viel
merck-
würdige
Sachen
vor.

Wieder
Affaire
vom
Chur-
Zakove-
rischen
Erzamt
abgeholfen
werden
möchte.

Selbige auch Ihr gebabtes Erzamt zuruck / welches Dero Haus 1623. gegeben wurde / und sonst Chur / Pfalz hatte / nemlich das Erz-
Truchses Amt / so 1706. an Chur / Pfalz / und dieses Erz Amt / nemlich das Erz-Schatzmeister Amt / so es im Westphälischen Frieden erhielt / an Chur / Hannover überlassen worden : so muß das Herzogl. Haus Bayern das Erz-Truchses Amt / und das Pfalzgräfl. Haus das Erz-Schatzmeister Amt wieder haben / folglich Chur / Hannover wieder den Stand betreten / so An. 1705. gewesen. Gut wär gewesen / wann im Rastattischen Frieden ein neues Erz Amt für Hannover / wie im Westphälischen Frieden für die Pfalz / besorgt worden wäre ; so würdeman hiß daher vieler Bekümmernuß entübrigt bleiben seyn. Nachdem es aber versäumt worden : so kommen nun die Vorschläge herfür / dardurch man endlich auff das Reichs-Erz-Stallmeister Amt gefallen / und solches Chur / Hannover conferiren wollen / so diesem Haus aber ganz unanständig deucht / weil es ein Dependenz von des Reichs-Erz-Marschallen Amt seyn soll. Wir wollen alles abseith setzen / und nur sagen : gleichwie das Glorwürdige Erz-Herzogl. Haus Oesterreich noch allemahl dem Reich auß der Noth und auß dem Trumm helfen müssen : also es auch in diesem Fall der Sache abhelffen könnte / aller massen das Haus Oesterreich von vielen Seculis her das Reichs-Jägermeister Amt gehabt / mit die alten Diplomata , und sonderlich viele denen Oesterreichischen Städten ertheilte Privilegia erweisen und behaupten. Wann nun das Glorwürdige Haus Oesterreich dieses in-

dependente Amt Chur: Hannover überlieffen/
und darauß ein Reichs: Erz: Jägermeister:
Amt machten: so ist nicht zu zweiffen / daß
Chur: Hannover sich damit als einem indes
pendenten und selbst: ständigen / zumahl aber
uhalten Reichs: Amt befriedigen würde.

(d) Ein Arbeiter ist seines Lohns werth.
Wann das Reich will das Cammer: Gericht
wohl bestellt haben / ist es ja auch vor aller
Welt billig / daß man denen Chargen und Aem:
teren ihr ehrlichen Gehalt mache. Wosfern aber
dieser erst von denen Reichs: Ständen erfunden/
concertirt / und bestellt werden soll; so sihet
die Sach sehr Weitläuffig auß / allermassen zur
Deliberation, Communication, &c. ein halb
Seculum kaum hinlänglich seyn darffte. Nach:
dem aber gleichwohl diese Angelegenheit des
Reichs Reputation und höchste Gerichtbarkeit
anbetrifft; so wird mit Thro Röm. Kayserl.
Majest. wie auch Churfürsten / Fürsten / und
Ständen allergnädigst und gütigsten Erlaub:
uß der Theramenes Societatis einen aggrega:
tlen und annehmlichen / wie wohl ganz unvor:
greiflichen Vorschlag zum Vorschein bringen /
wornach dann das in corpore sollicitierende
Reichs: Cammer: Gericht fordersamst getrübet
werden mag / weil es in theoria & praxi poli:
tica bestehen und aufhalten soll.

Avertissement.

In beygebrachtem Regenspurgischen Schreis
ben befindet sich ein Postscriptum des Inhalts:

Diesen Augenblick laufft Bericht aus
Schwaben ein / daß die Bauren des Cans:
tons Schaffhausen / welche schon vor einem
Jahr von dem Rath daselbst die Wieders
her

Vorschlag
zu Ver:
besserung
der Salas
rien soll
gescheh.